



Folge- / Abschlussbericht

Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP)
Intensivierte Gewässerüberwachung (INGO) NRW
Sofortbericht vom 04.02.2011

16.03.2011

Triacetonamin (2,2,6,6-Tetramethylpiperidinon, CAS-Nr.: 826-36-8) im Rhein bei Bad Honnef

Seit Anfang Februar werden an der Landesgrenze zu Rheinland-Pfalz in Bad Honnef (Rhein-km 640 r.U) erhöhte und stark schwankende Konzentrationen an Triacetonamin gemessen. In der aktuellen Probe vom 16.03.2011 09:00 Uhr bis 11:30 Uhr liegt die Konzentration bei 2,7 µg/l (s. Tabelle).

Die Einleitung erfolgt durch die Fa. BASF in Hessen (Lampertheim).

Die nachfolgende Tabelle enthält einen Auszug der Messwerte. Alle weiteren Daten sind im Internet verfügbar.

Messstelle	Probenahmeanfang	Probenahmeende	Triacetonamin µg/l
Bad Honnef (Rhein-km 640 r.U.)	10.03.2011 21:00 Uhr	10.03.2011 23:30 Uhr	2,9
Bad Honnef	11.03.2011 09:00 Uhr	11.03.2011 11:30 Uhr	5,7
Bad Honnef	11.03.2011 21:00 Uhr	11.03.2011 23:30 Uhr	2,1
Bad Honnef	14.03.2011 09:00 Uhr	14.03.2011 11:30 Uhr	3,9
Bad Honnef	14.03.2011 15:00 Uhr	14.03.2011 17:30 Uhr	2,7
Bad Honnef	15.03.2011 09:00 Uhr	15.03.2011 11:30 Uhr	2,1
Bad Honnef	15.03.2011 21:00 Uhr	15.03.2011 23:30 Uhr	2,5
Bad Honnef	16.03.2011 09:00 Uhr	16.03.2011 11:30 Uhr	2,7

Triacetonamin ist in Wassergefährdungsklasse 1 (schwach wassergefährdend) eingestuft. Es ist biologisch schwer abbaubar.

Angaben zur Ökotoxizität:

Fisch (*Branchydanio rerio*) LC50 (96h): 63 mg/l

Wasserflöhe EC50 (48h): 281,2 mg/l

Algen (*Desmodesmus subcicatus*) EC50 (72h): 439,5 mg/l

Bakterien (*Aerobacter* sp.) EC50 (3h): >100 mg/l

PNEC: 63 µ/l

Eine Schädigung der Biozönose ist auf Grund der Konzentrationen im µg/l-Bereich nicht zu erwarten.

Die Bezirksregierung Düsseldorf (IHWZ R6) wird um eine Information im Rahmen des WAP-Rhein gebeten.

Die Betreiber der Trinkwassergewinnungsanlagen am Rhein werden über den Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP) über vorliegende Schadstoffwellen informiert. Die Trinkwasserversorger können im Bedarfsfall eigenverantwortlich anlagenspezifisch erforderliche Maßnahmen des Trinkwasserschutzes rechtzeitig einleiten.